

Absender:

AfD-Fraktion im Rat der Stadt

25-26422
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Zukunft der BLSK

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.09.2025

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Beantwortung)

16.09.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Nach einem Pressebericht wird die BLSK einige Filialstandorte für Bank- und Beratungsleistungen im Stadtgebiet sowie der umliegenden Region schließen und Personal abbauen, um "leistungsfähig und wettbewerbsstark zu bleiben".

Kunden, die bisher auf eine erreichbare Filiale im Nahbereich angewiesen waren, dürften das anders sehen: SB-Stellen mit Automatenbetrieb oder der in den ländlichen Regionen eingesetzte "Sparkassenbus" sind da kaum ein ausreichender Ersatz. Das Braunschweiger Beratungsgeschäft soll in der Zentrale auf der Okerinsel gebündelt werden, einem Stadtbereich, der nach früheren Planungen sogar kostspielig aufgewertet werden sollte, um den problematischen Bereich zu beleben. Die BLSK hatte mit Programmen wie "Okerinsel-Flair" das Gleiche versucht - von einer Belebung der Dankwardstraße kann nach Schließung der dortigen Filiale dann jedenfalls keine Rede sein. Laut Stellungnahme der Bank "wird das Standortnetz in Absprache mit der Kommunalpolitik ausgerichtet".

Auch wenn diese Veränderungen und teilweisen Verschlechterungen der zentral gelegenen Endkundenversorgung hier als betriebsförderliche Optimierungen dargestellt werden:

- wie bewertet die Verwaltung jetzt die Chancen der BLSK, zukünftig die Selbständigkeit zu erlangen und gleichzeitig eine umfassende Versorgung ihrer Bankkunden in der gesamten Region sicherzustellen?
- welche Ratsgremienbeteiligung bzw. welcher Beschluss wurde hier als "Absprache mit der Kommunalpolitik" zugrunde gelegt?
- zu welchem Zeitpunkt wusste der OB bzw. die Verwaltung in diesem Zusammenhang von den beabsichtigten Veränderungen bei der BLSK?

Anlagen:

keine